

 <p>Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens / Brigitte Stefan [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Thüringer Zangenfibel</p> <p>Museum: Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens Humboldtstr. 11 99423 Weimar +49 (0)3643-818330 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</p> <p>Collection: Sammlung zur Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Inventory number: WAD o. Inv.</p>
---	---

Description

Die hier abgebildete Fibel ist aus feuervergoldetem Silber. Die Fibel hat ihren Namen nach dem zangenförmig in Kerbschnitttechnik verzierten Oberteil. Das Unterteil zielt ein Tierkopf. Gefunden wurde die Fibel in Weimar in einem Grab des völkerwanderungszeitlichen Friedhofs in der Cranachstraße. Sie ist typisch für die thüringische Frauentracht. Vorzugsweise wurden diese Fibeln paarweise getragen. Sie dienten nicht nur einen repräsentativen Zweck, sondern hielten auch die Kleidung zusammen.

Die größte Machtentfaltung des thüringischen Königreiches im 5./6. Jh. führte zu einer großen Blütezeit der einheimischen Kunst. Die Eigenständigkeit und Kunstfertigkeit des thüringischen Königreiches erlag jedoch nach dessen Untergang. Das Weimarer Stadtgebiet erweist sich mit den Ausstattungsresten von drei Bestattungsplätzen aus der Zeit des Thüringer Königreiches als eines der Zentren völkerwanderungszeitlicher Besiedlung in Mitteldeutschland.

Basic data

Material/Technique:	Silber / vergoldet
Measurements:	L 5,6 cm

Events

Was used	When	500-550 CE
	Who	
	Where	Weimar

Keywords

- Costume accessory
- Fibula
- Migration Period
- Zangenfibel

Literature

- Behm-Blancke, Günter (1973): Gesellschaft und Kunst der Germanen: die Thüringer und ihre Welt. Dresden
- Timpel, Wolfgang (1999): Thüringer. Ein bedeutendes Volk und Reich in Mitteleuropa. In: S. Dušek, Ur- und Frühgeschichte Thüringens. Stuttgart, S. 143 - 165.